

9. März 2016 – 20.00 Uhr

## Eigentum verpflichtet - aber wozu?

Eigentum verpflichtet: eine schöne Formulierung, doch was steckt dahinter? Bestimme ich nicht allein über mein Eigentum? Nach dem Grundgesetz soll der Gebrauch des Eigentums gleichzeitig der Allgemeinheit dienen. Manche Ideen gehen dahin, dass in einer nachhaltigen Gesellschaft weniger privates und mehr gemeinschaftliches Eigentum bestehen sollte.

Muss der Staat regulierend eingreifen, wenn sich Eigentumsverhältnisse verschieben und die Schere zwischen arm und reich sich öffnet? In der Politik wird die Forderung nach einer höheren Erbschaftssteuer und einer Vermögenssteuer diskutiert. Macht das wirtschaftlich und sozial Sinn?

Gemeinhin nimmt man an, dass nur Dinge, die einem selbst gehören, sorgsam verwaltet und gepflegt werden. Bestätigen oder widerlegen das Erfahrungen mit Modellen gemeinschaftlichen Eigentums wie den Kibbuzim, Klöstern und Allmendweiden?

Moderation: Gerhard Bronner



Nächster Anstoß: Mittwoch, 11.5.2015  
Die päpstliche Umweltzyklika - ein Drehbuch zur Nachhaltigkeit?

[www.anstoesse.ekido.de](http://www.anstoesse.ekido.de)



**Mittwoch, 9.3.2016, 20.00 Uhr**

Ev. Gemeindehaus, Max-Egon-Str 21a,  
Donauessingen

## Eigentum verpflichtet - aber wozu?

Diskussion mit

**Johannes von Bodmann**

Land- und Forstwirt, Grundbesitzer

**Volker Sülzle**

Haus und Grund Donauessingen e.V.

**Pater Maurus**

Erzabtei Beuron

**Christian Bäuml**

Christlich-demokratische Arbeitnehmerschaft (CDA)

